

## **Оссолінські колекції.**

**CD – диск виконано в рамках угоди укладеної з квітня 2004 р. між Львівською науковою бібліотекою НАН України у Львові і Національним Закладом ім. Оссолінських у Вроцлаві.**

**Lwowska Naukowa Biblioteka im. W. Stefanyka NAN Ukrainy. Oddział  
Rękopisów. Zespół (fond 5 opis 2).**

Autografy Biblioteki Zakładu Narodowego im. Ossolińskich

443. Dobrovsky Józef. List do Józefa M. Ossolińskiego 1820.

444. Dobrovsky Józef. List do Józefa M. Ossolińskiego 1823.

445.

***STRONY NIEZAPISANE NIE ZOSTAŁY ZDIGITALIZOWANE***

L. 443 - 445.

445 sub. 2075

Dobrowski Jozef.  
Literat erucki.

3 listy do Jozefa Max. Giedon'skiego

1820

1823

Сборник отделеиной русской языка и све-  
вестности, том LXII. Новые труды Добров-  
ского, Комитара и группы воззанагных сла-  
ван. том II, тираж III ВДЗина, САН 1897  
С. 628-634

Письмо Добровского Н. М. Оссолинскому  
от 20 I 1820 и от 19 IV 1823

Seuer Excellenz.



Großmüthiger Gönner.

Am Montagstag in der Nacht verließ ich die  
Stadt Prag, ich muß also meine Glückwünsche  
die ich in Wien fallen zu bringen sollen,  
von hier aus verschicken. Sie mir gütigst  
vom Kaiser überreichen zum Land der  
Kaiserspost von jeder Briefschillingen, die  
ich zu meinem Gebrauche hier und da  
ausgeschickt noch auf meinem Tisch fand,  
mindestens mich an meine Versprechen in Wien  
Kaiserspost's Rechte zu erzwingen, und ich  
nicht so nun zu erfüllen.

Was Benkowski hat, das ist wohl nicht wieder  
solche. Long N. 12 Gradlo slawneho Markr.  
Norawneho 1599 ist die Annahme von

- Im böhm. Übersetzer Johann Modička nicht zu übersetzen.  
 Im Jahr des Juno, d. i. Nowe Kratochwile Česká  
 První, 1597. 4. zu Prag, ist die Zusammenkunft: Jan  
 Leungan Modička 3 polské na české přeložil.  
 Zwischen 1593 und 1597 kam er und von ihm sprach:  
 1. Awall na Gosauy in welchem Christianismus zánem - věnu-  
 ny. 1595. 4.  
 2. Zamálka Erism u Ryzrdit amb u Jahr 1596 zabit  
 sym. 4. by Anna Guman in Prag.  
 Edidit etiam, sagt Dalbin Boh. doct. p. 87, vitae clarorum viro-  
 rum Pragae 1597 carmine bohemico per vetusto (ist  
 zu lesen per venusto) et Hasenburgiis dedicavit u.  
 Dalbin muss ein Fernglas von dem Juno vor sich  
 gehabt haben. denn nur davon kann Dalbins Brief  
 sein, so schreift er ist, entstanden worden.  
 Nichts des Juno gab er auch die Meinung und falls  
 sprach und zwar:  
 3. qina česká nové Kratochwile - to jsou. Winnb - yř  
 sul zřekám a jiných Kratochwile, Prj kladno d řbau  
 wada. 1598. 4. by Dvřčany by zu Prag.  
 4. Nowá Kratochwile d strauz fallat na svět přířta.  
 1600. 4. Prag, by dem řbau řed Josann Guman;  
 Ogród Krolewski (ist by Kentkowski M. II.  
 nom 7. 1598, fol.

Die dem Göttinnen haben die eben in unsem <sup>Walden</sup> Index  
librorum prohibitis zu sehen und zwar Jano u. Pallas  
als corrigendi, Venus aber als incorrigibilis, nicht ganz  
mit Unrecht. Diese dem Bücher sind mit ungsindenen  
Holzstichen als Porträten der römischen Kaiser, u. s. w.  
gezeichnet.

In Bandke's H. v. Druckern Krak. p. 192-195 sehen  
sich Bücher a. b. c. d. e. f., die aber chronologisch  
so geordnet werden müssen:

f. (f) ~~Off~~ ~~Wacht~~ ganz wohl od. gedruckte Platte nördlich  
im ~~System~~. 1660. H.

(c) Das Manuskript. 1601. H. (4. Februar)

(e) ~~W~~ ~~Wacht~~ 1601. H. (14. Febr.)

d) ~~W~~ ~~Wacht~~ 1601. H. (26. Febr.)

(a) Ecclesia, to gnt, Synodus swata obrona. 1601. H. (ult. <sup>System</sup>)

(b) ~~W~~ ~~Wacht~~. 1602. H. (12. Januar)

f. Dazu kommen noch:  
Obora und ~~W~~ ~~Wacht~~, u. d. v. r. c. Frag. 1602. H. ~~W~~ ~~Wacht~~  
Boh. d. d. p. 89.

Diadochos id est successio gntis ~~W~~ ~~Wacht~~. Frag. 1602. fol.  
N. 13. ~~W~~ ~~Wacht~~ ~~W~~ ~~Wacht~~



# Fuer Excellenz.



Bis dat, qui cito dat. Da ich so glücklich war,  
das Leben des Andriwoy aufzutreiben, so  
will ich vorerst einen kurzen Auszug mit-  
theilen, um darnach zu beurtheilen, ob das  
Werklein od. mehrer, ganz abgeschrieben  
zu werden. Titel: "Michael Senvogü Leben"  
in italim. Sprach von Poliarcho Micigno-  
aus dem franzöf. ins hochdeutsch. Durch  
J. L. M. C. Hamburg 1683. 12. 36 Seiten. Der  
Herausgeber ließ den italienischen Brief  
ins französische übersetzen und darnach von  
fratige in seine deutsche Übersetzung. In dem  
Vorrede wird bemerkt, daß Manich den  
Cosmopolitam, einen Jügelnden mit dem Senvi-  
vogüi zusammenge, der ein Jole war, so gebr  
er diese Nachricht sprach. Andriwoy  
d. g. war in der Jugend Landet geboren im  
Jahre 1556. Er war ein ungelehrter Pöbel des N.  
Senvimirus, eines Edelmanns - Er ließ ihn zu  
Lernen damit er christlich werden könnte. Er gab  
der Mutter gewisse Güter, damit sie, dem Pöbel  
befählig sein möge. Er gedachte zum christ. Bunde



wo der Zugl. saß. für Spandauer viel und gewann ihm  
auch für, daß dieser ihm seine Tochter geben wollte.  
Er fand Mittel viel mit dem Gefangenen zu besprechen.  
gibt ihm Gastrecht, bringt es dahin, daß alle viel  
bestimmen und einfließen. So unterwirft der Gefangene  
in seiner künftigen Macht. Gibt dahin, wo sich seine  
Liebster (die Bayern) aufhält. Nach ihrer Flucht  
der Zugl. dem Durdeweg des Gefangenen ab, daß  
gab er ihm einen Teil der Medicin, die in vollkommene  
zum Metall in Gold zu verwandeln, womit er  
eine Ringier. Durdeweg kam wieder nach Polen,  
wo er viel auf die Multiplication der Medicin-  
Drey Zungen erforschte, daß D. auch nicht einen  
mittelmäßigen Bestand in der spanischen Kunst  
Erbit gefalt fälte. Wenig Monate darauf starb  
sein Freund, der Zugl., in Druckstand. Darin wußte man  
Dand., brach die Bayern bei ihm zu bleiben. Da  
durch forder er ein Elend Ließ zu finden. Er fand  
nünige Schriften, so dunkel, daß er daraus nicht das  
geringste erkennen konnte. Er ließ sie 1604 in  
12. Capiteln drucken (als Tractatlein von Diner  
der Wissen); sah man seinem etwas hübscher- und  
dem Anagramma seiner Namen. Man sah auf seine  
Versuche mit der verfallenen Medicin, und wußte  
in 10 Jahren den meisten Teil davon. Er wird  
viel wüßend zu Kreutzge, nicht ewig. Macht in

der Maynordl. Krakau, auf <sup>das</sup> dem Pflanzhofen  
 gränze zu liegt, davon der Großmariengall beyßen  
 war, auf dem von dorten er in der Stadt ein  
 chymistisches Laboratorium fielt. Dort confervirte er  
 mit einem spanischen Doctoren Joseph, der auf spa-  
 -nische Kunst auch unter dem Namen des Groß-  
 mariengalls. Neben dem Universalmedicin, bewirkte  
 er (der Doctor) auch viel particular-Exercitien die  
 er unterrichtete. Und. weißt das 4<sup>te</sup> Mal auf die  
 dem Luit wird gedreht und nunmehr wird dem  
 Gespräch des Alchimisten u. Mercurii. Von dem  
 Luitfor dieses Gesprächs, kann ich (der Pol. Miciquo)  
 nicht sagen. Es ist aber derselben, den 1613 zu Köln die  
 Tractat von der Kunst der Kunst. Und. ist aber wider  
 der neuen, weil der andere Luitor gewesen. Er sagt es  
 selbst zu Marburg 1616, wofin ihn der Luit Gastmann  
 der Professor, zog. Zu Wien gab er sich d. Luit. II.  
 zu nehmen und ließ ihn die Wirkung seiner Kunst  
 sehen; vor ihm (dem Kaiser) erwarb er ein Stück  
 Silber zur Hälfte in Gold, und brachte ihn bey, daß  
 er in diesen Ländern deswegen zu finden wisse.  
 Der Kaiser schickte ihn einen Floren in Pflanzhofen,  
 7 Meilen von Opawa (Opawa ist Troppau), genannt  
 Krawarz polsky, und ein Haus in Olmitz, die  
 seiner Tochter, die er mit der Kaiserin vermählte,  
 geliebet. Und. starb 1636 im 80ten Jahren seines  
 Alters in diesem Floren in einem kleinen Kloster und  
 ward in dem nämlichen Kloster begraben. - Am 20. März  
 1661. \* Mit diesem Fato nützt sich der Luit.

Für Geduld erlauben mir die Versicherung  
meiner ehrentreuen Hochachtung hinzuzufügen  
und mich zu unterzeichnen  
Für Geduld

Am 19. April  
1822.

Landesrat  
für die Provinz  
Sobrow, P. 11

Die Anfragen die an mich  
den 10. und 11. d. M., den 18. d. M.  
Erwidert, sind mir größtentheils unbekannt.  
Korko und Lukowice sind also in  
Polen zu suchen. Nämlich nicht in  
einmal in Polen. Gerade geschrieben werden  
von Jagroth, wovon ich nicht weiß und  
mal nicht weiß geben werden. Ich mache  
mir für mich interessante Kenntnisse  
und dem Grafen Sobolewski und seinem  
Sohn, und seiner Tochter, die man  
jetzt im Latium auf unsere Gymnasien  
besuchen wird. So wie Latium  
ist. Gatten wir doch von Prudwoz  
aus auf noch einen Tropfen, der  
genug war, schwarze Augen zu haben!

PRAG. Prag

Der Excellenz Herrn  
Johann Jos. Maximilian  
Graffen Senczin Osolinski  
k. k. geheimen Rath, Prä-  
sident der Hofbibliothek

zu Wien  
auf Ihr Verlangen

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**